

## Neuer Hauptsitz

# Neubau der Gebrüder Meier AG Regensdorf

Die bestehenden Räumlichkeiten in Regensdorf genügten den betrieblichen Anforderungen der Gebrüder Meier AG seit längerer Zeit nicht mehr, weshalb sich das Unternehmen für einen Neubau ihres Hauptsitzes in Regensdorf entschloss. Der im Juni 2007 begonnene Neubau konnte bereits im April 2008 bezogen werden.

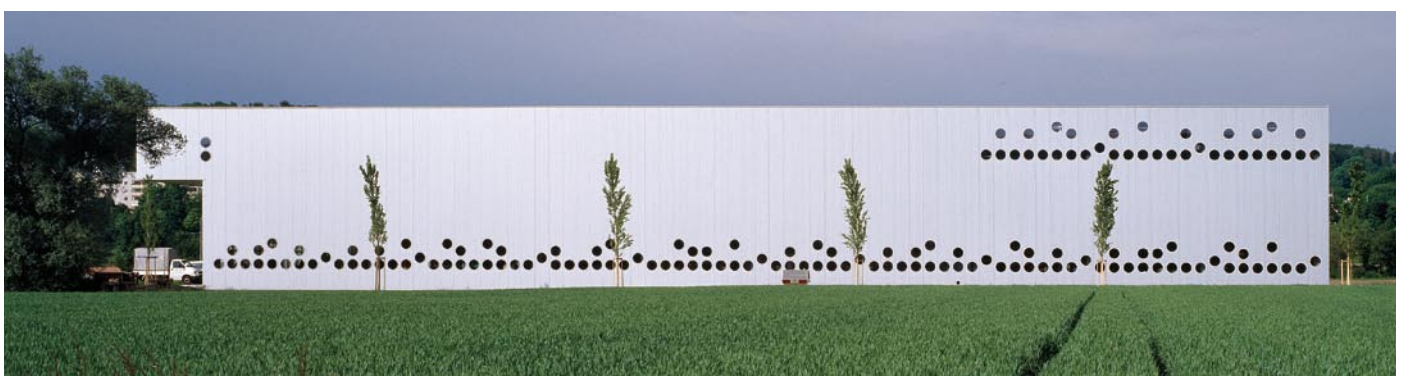
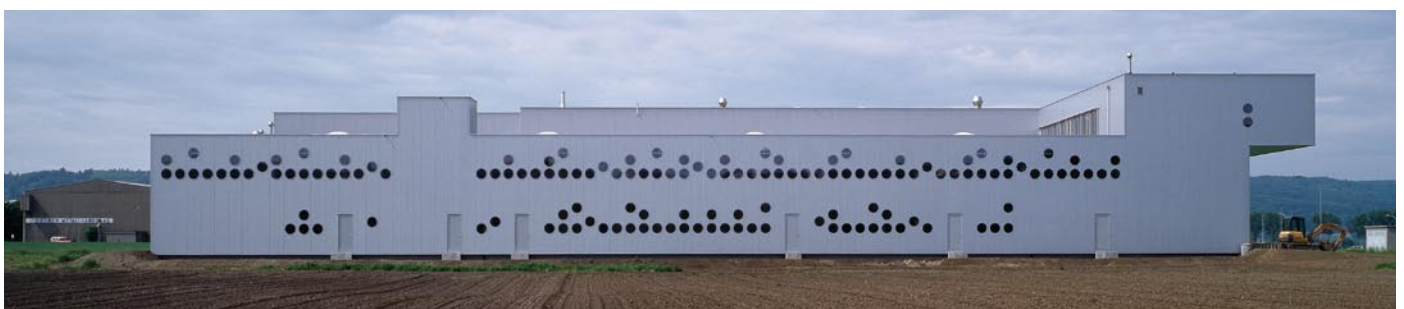
Mit der Planung und Ausführung der attraktiven Industriehalle in Regensdorf wurde das Zürcher Architekturbüro Graser Architekten AG betraut. Für das Architekturbüro heisst bauen: planen und konstruieren. Dabei sind das Raumprogramm, die Konstruktion sowie die Form zusammen mit dem Budget die wesentlichen Vorgaben im Industriebau.

## Raumkonzept

Zentrales Element der räumlichen Organisation ist die Fabrikation. Alle Schritte der Fertigung befinden sich im Erdgeschoss um die zentrale Serviceeinheit mit Lager- und Serviceräumen und Prüf-

anlagen angeordnet. Die Montage- und Demontagehallen sind unterschieden für Werkstücke von 40 Tonnen in der 12 m beziehungsweise von 10 Tonnen in der 8 m hohen Halle, wobei die Anzahl der Warenein- und ausgänge und der bewegten Tonnagen als Grundlage für die Flächenteilung dienen.

Alle Verkehrswege verlaufen nach dem Prinzip «je kürzer desto effizienter» in direkter Linie vom und zum gedeckten Abladeplatz an der Allmendstrasse. Die zu bearbeitenden Maschinen bewegen sich durch die Demontagestrasse, die Reinigung, die Imprägnierung sowie von dort zurück zur Mechanik, der Endkontrolle und schliesslich zur Malerei.





## Konstruktion / Haustechnik

Als Grundelement der Halle dient ein rechteckiges, stützenfreies Feld von 8x12 m. Eine Betondecke mit 2 Tonnen Traglast überträgt die Lasten der Zwischendecke auf die Stützen, an denen auch die Kranbahnen montiert sind. Damit die Veränder- und Erweiterbarkeit des Erdgeschosses für künftige bauliche Veränderungen nicht eingeschränkt wird, sind alle Stützen biegesteif in der Sockelplatte verankert. Es gibt weder

im Serviceteil noch in der Aussenwand einen Kreuz-Verband. Die Hallenelemente können deshalb in beliebiger Anzahl aneinandergereiht werden, so dass die Fabrik bei Bedarf auf beiden Seiten erweitert werden könnte. Die horizontalen Leitungen der Haustechnikinstallation befinden sich in der Ebene der 2,6x2,6 m grossen Betonpilze, die Versorgung der verschiedenen für den Betrieb notwendigen Medien kann so für jeden beliebigen Punkt einfach

sichergestellt werden. Die Heizung der Halle erfolgt mit kalter Fernwärme, die aus der nahen Abwasser-Reinigungs-Anlage bezogen wird. Die Verteilung der Wärme mittels Deckenstrahlplatten, bewirkt, dass keine Rohre in den Böden die Position der Maschinen behindern.

Der natürlichen Belichtung kommt in einem Fabrikationsbetrieb besondere Bedeutung zu. Sie hat einen direkten Einfluss auf das Wohlbefinden der Arbeitnehmer. Drei verschiedene Typen von Fenstern lösen drei verschiedene Aufgaben. Die natürliche Grundbelichtung der Arbeitsplätze ist durch quadratische 2x2 m grosse Oberlichter, die in Bändern über den drei Hallen angeordnet sind, gewährleistet. Zusätzlich sind in beiden Stirnseiten die Tore für den Blick ins Freie vollständig verglast, was die Längsrichtung der Hallen betont. Als drittes Element sind 424 runde Fenster in die Seitenwände eingelassen, die zusätzlich die Belichtung, aber auch den Blick ins Freie sichern. Diese Fenster dienen aber nicht nur der Belichtung, sondern sie sind auch das wichtigste Element der Fassadengestaltung.

## Architektur / Fassadengestaltung

Jede Zeit hat ihre typischen Formen, für die es kein Rezept gibt, die sich aber in vielen Bauten in verschiedensten Varianten wiederfinden: Einfache kubische Form und grossflächige Fenster sind zwei Merkmale der aktuellen Tendenz. Wer aus dem Heissluftballon das Mittelland aus der Vogelperspektive betrachtet, ist überrascht über dessen nahezu flächendeckende Bebauung. Gewerbe- und Wohngebiete wechseln sich ab, nur unterbrochen vom Abstandsgrün zwischen den Volumen. Gerade in einer Industriezone mit zum Verwecheln ähnlichen Gebäuden, ist der Versuch, eine augenfällige Form zu finden, entscheidend für die Identität der Firma.

Mit den 424 runden Fenstern wird dieser Anspruch im Gebäude der Gebrüder Meier AG umgesetzt. Zunächst ist das runde Fenster eine Metapher für die bearbeiteten Produkte, nämlich Elektromotoren, deren Herzstück der runde Rotor ist. Die Form der Fenster beschränkt sich aber nicht auf eine Analogie mit dem Elektromotor, sondern kann genauso konstruktiv als einfache Lösung eines Fenster ohne zusätzliche Unterkonstruktion in einem vertikalen Fassadenpaneel und als Versuch, ein

spielerisches Gestaltungselement in die ansonsten streng rationale Organisation des Bauwerks einzubringen.

So verstanden stehen die runden Fenster nicht nur für sich selber, sondern sind ein kultureller Beitrag des Bauherrn, der damit einen Beitrag zur Qualität unserer gebauten Umwelt leistet, der über den reinen Nutzwert hinaus geht.

## Über Gebrüder Meier AG

Die Gebrüder Meier AG wurde 1918 in Zürich gegründet und befasst sich mittlerweile seit 90 Jahren mit allen im Elektromaschinen- und Anlagenbau anfallenden elektrischen und mechanischen Arbeiten. Mehr als 3000 Kunden nutzen jedes Jahr das Angebot für elektrische und mechanische Problemlösungen. Als Partner von Anwendern in den Bereichen Industrie, Energieerzeugung, öffentliche Verkehrsmittel, Transportwesen, Kieswerken, Baugeschäften oder auch kommunalen Werken hat sich das Unterehmen in den vergangenen



Jahren einen ausgezeichneten Ruf als verlässlicher und kompetenter Partner geschaffen.

Jedes Jahr werden mehr als 8000 grössere und kleinere Aufträge zur Zufriedenheit der Kunden ausgeführt. Zurzeit beschäftigt die Gebrüder Meier AG in ihren Werken Regensdorf, Zollikofen und Emmenbrücke 190 Personen. Ein Verkaufsbüro in der Westschweiz sowie die Zusammenarbeit mit einem anerkannten Ingenieurbüro in Bellinzona runden die gesamtschweizerische Präsenz ab.

## Resumée

Der Planungsbeginn für den Neubau erfolgte im Januar 2007. Gegenwärtig ist die Installation und Inbetriebnahme der Maschinen und Anlagen noch im Gange, bis im Oktober 2008 werden auch diese Arbeiten abgeschlossen sein.

Das neu erstellte, attraktive Fabrikgebäude der Gebüder Meier AG, mit einer Länge von 90 m, einer Breite von 40 m und einer Höhe von 15 m, schafft die Voraussetzung, um auch für grössere Aufgaben gut gerüstet zu sein. Der bisherige Standort an der Althardstrasse konnte komplett an den neuen Standort, an der Allmendstrasse 10 in Regensdorf verlagert werden. ■

## Aus der Firmengeschichte

1918 Gründung Kollektivgesellschaft «Gebrüder Meier, Elektromechanische Reparaturwerkstätte» an der Ausstellungsstrasse in Zürich durch Hans Meier und seine Brüder.  
 1925 Eröffnung der ersten Zweigniederlassung in Thun.  
 1929 Bezug ehemalige Teigwarenfabrik an der Zypressenstrasse 71 in Zürich 4.  
 1930 Verlagerung der Zweigniederlassung Thun an die Monbijoustrasse 99 und 101 in Bern.  
 1938 Eröffnung einer weiteren Zweigniederlassung in Fribourg.  
 1944 Gründung der Aktiengesellschaft «Gebrüder Meier Elektromotoren AG».  
 1956 Neuer Erweiterungsbau am Hauptsitz in Zürich.

## Bauherrschaft

Gebrüder Meier AG, Althardstrasse 190  
 8105 Regensdorf, Tel. 044 870 93 93  
 www.gebrueder-meier.ch

## Architektur

Graser Architekten AG, Neuegasse 6  
 8005 Zürich, Tel. 043 366 99 00, www.graser.ch

## Ingenieure

*Bauingenieur:*

**BET GmbH Bauengineering & Treuhand**  
 Sarganserstrasse 30, 7310 Bad Ragaz  
 Tel. 081 330 70 52, Fax 081 302 53 91

*Bauingenieur:*

**Sennhauser, Werner & Rauch AG**, Beratende Ingenieure USIC / SIA, Bau – Geomatik – Umwelt  
 Wagistrasse 6, Postfach, 8952 Schlieren  
 Tel. 044 745 16 16, Fax 043 500 44 99  
 info@swr.ch, www.swr.ch

*Tragwerksplanung:*

**Walt+Galmarini AG**, Dipl. Ing. ETH SIA USIC  
 Englischviertelstrasse 24, 8032 Zürich  
 Tel. 043 222 66 66, Fax 043 222 66 67  
 info@galmarini.ch, www.galmarini.ch

*Elektroingenieur:*

**e-ProM AG**, Elektroengineering, Wagistrasse 13  
 8952 Schlieren, Tel. 044 730 58 58  
 Fax 044 730 58 59, info@e-prom.ch  
 www.e-prom.ch

*Bauphysik:*

Zehnder & Kälin AG, 8400 Winterthur

*Geologie:*

Dr. Heinrich Jäckli AG, 8048 Zürich

*Bauleitung:*

PBM Planungs- und Baumanagement AG  
 8050 Zürich

*Logistikplanung:*

Andris Project-Coaching, 8706 Meilen

*HLK Planung:*

Gruenberg & Partner AG, 8021 Zürich

## Inserenten

Bachema AG, Schlieren  
 Gebrüder Meier AG, Regensdorf  
 K+M Installationen AG, Otelfingen  
 Stauffer Werner AG, Zürich  
 Walter & Partner Installationen GmbH,  
 Regensdorf

1964 Erwerb der Werkstätte Buchsweg 2 in Zollikofen.

1968 Aufstockung des Hauptsitzes in Zürich.

1978 Erweiterungsbau in Zollikofen.

1984 Verlagerung der noch in Bern verbliebenen Tätigkeiten nach Zollikofen.

1984 Verlagerung der noch in Bern verbliebenen Tätigkeiten nach Zollikofen.

1992 Bezug der renovierten Gebäulichkeiten an der Althardstrasse 190 in Regensdorf.

Verlagerung aller Aktivitäten des alten Standortes Zypressenstrasse 71 nach Regensdorf.

1998 Eröffnung der neuen Werkstätten in Emmenbrücke am 18. und 19. September.

2001 Änderung der Familienaktiengesellschaft in eine Publikumsgesellschaft mit zwei Hauptaktionären.

2008 Bezug der neuen Räumlichkeiten, Verlagerung vom alten Standort Althardstrasse an die Allmendstrasse 10, Regensdorf.

Inserate